



FUTURE MOBILITY: WARUM DAS AUTO AUCH 2030 FAST NICHT WEGZUDENKEN IST

2018



WIE TICKEN DIE KONSUMENTEN?

Zunehmendes Bevölkerungswachstum, mehr Individualverkehr und der immer heftigere Klimawandel, verlangen nach neuen Mobilitäts-Lösungen von Industrie, Politik und Wirtschaft. Ob wir es im neuen Jahrtausend schaffen, uns von einem individuell verfügbarem und begehrlichem Objekt – dem Auto – unabhängiger zu machen, ist die Frage. Der größte digitale Marktplatz Österreichs untersucht die Bedeutung von Mobilität, welche Motive und Einstellungen zum Thema E-Mobilität bis autonomes Fahren vorherrschend sind und künftig an Bedeutung verlieren bzw. gewinnen.

Studiendesign

Stichprobengröße
n=1.004

Zielgruppe
Österreicher 17+ Jahre, die zumindest gelegentlich einen PKW, ein Motorrad, ein Moped oder öffentliche Verkehrsmittel nutzen.

Erhebungszeitraum
September 2018

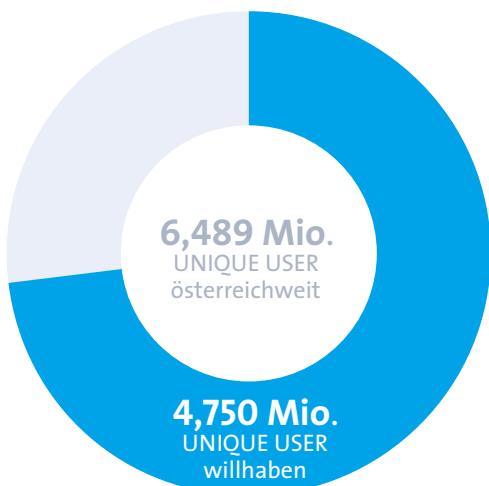
Erhebungsmethode
Computer Assisted Web Interviews (CAWI)

Durchgeführt von

mindtake
360° ANALYTICS AND INSIGHTS

73,2%
NETTO
REICHWEITE

**2/3 der Österreicher
nutzen regelmäßig
den größten
digitalen Marktplatz
Österreichs!**



MOBILITÄT IST NACH WIE VOR UNTRENNBAR MIT DEM AUTO VERBUNDEN

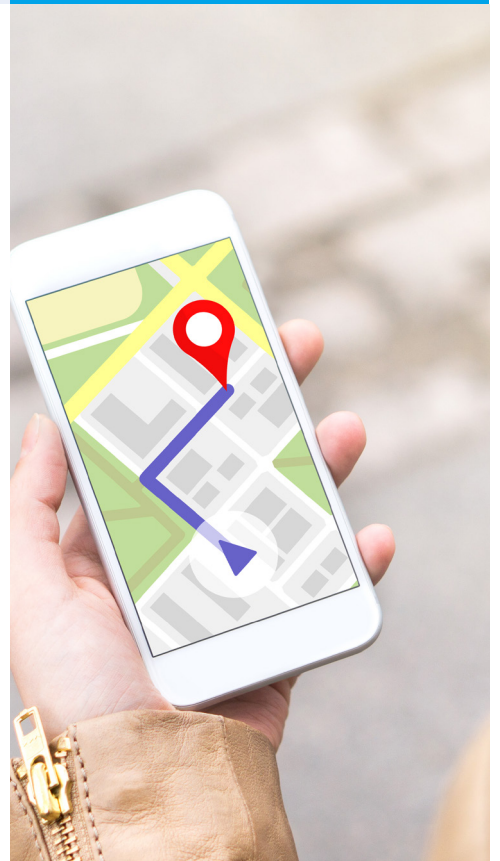
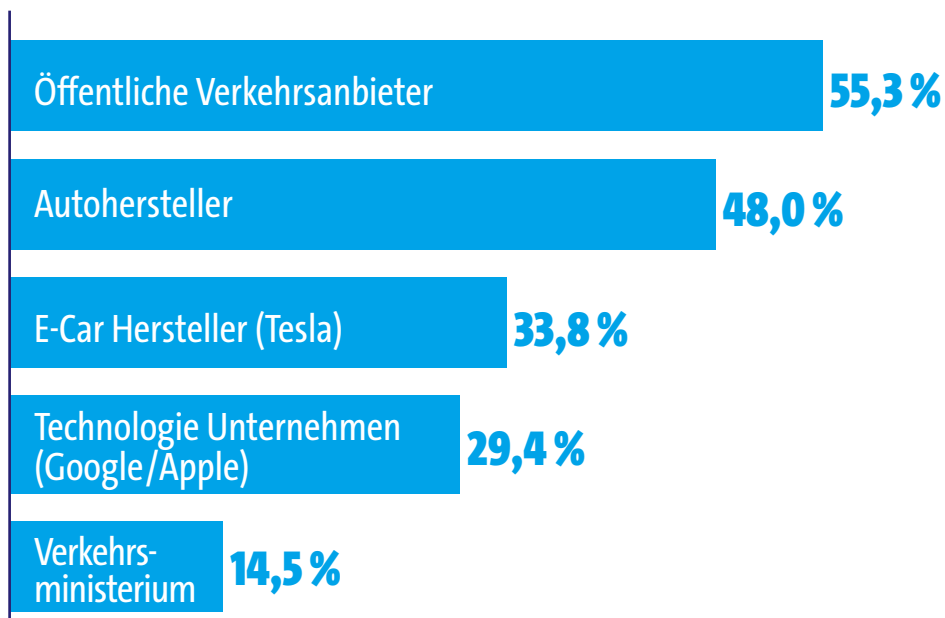
WIE IST DER BEGRIFF „MOBILITÄT“ IN DEN KÖPFEN DER ÖSTERREICHER VERANKERT?

- ungebunden sein / zu jeder Zeit jeden Ort erreichen / überall hinzukommen
- von A nach B kommen
- Freiheit
- Unabhängigkeit / Individualität



Für **67,7%**
der Österreicher ist ein eigenes Fahrzeug nach wie vor der Inbegriff von Freiheit und Mobilität.

ALS INNOVATIONSTREIBER BEIM THEMA MOBILITÄT WERDEN VOR ALLEM FOLGENDE UNTERNEHMEN GESEHEN:



MIT DEM AUTO WIRD NÜTZLICHES & FREIZEIT VERBUNDEN

EINKÄUFE & REISEN
DOMINIEREN DIE PKW-NUTZUNG!

Die Österreicher legen im Schnitt

13.370 km

pro Jahr zurück.

EINKAUF

79,9%

Ausflüge/Kurztrips

74,5%

Urlaub

69,8%

von und zur Arbeit/Schule

57,3%

Umzug bzw Transport

53,1%

75,9%

geben an, in 10 Jahren etwa
gleich viel oder sogar mehr mit
dem Auto zu fahren.



Das Auto wird in erster Linie
für den **Einkauf** benutzt.

64%

in Wien



84%

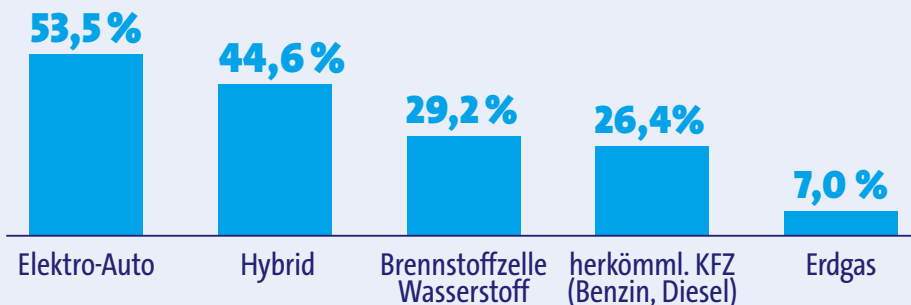
restl. Österreich



WAS HALTEN DIE ÖSTERREICHER VON E-MOBILITÄT?

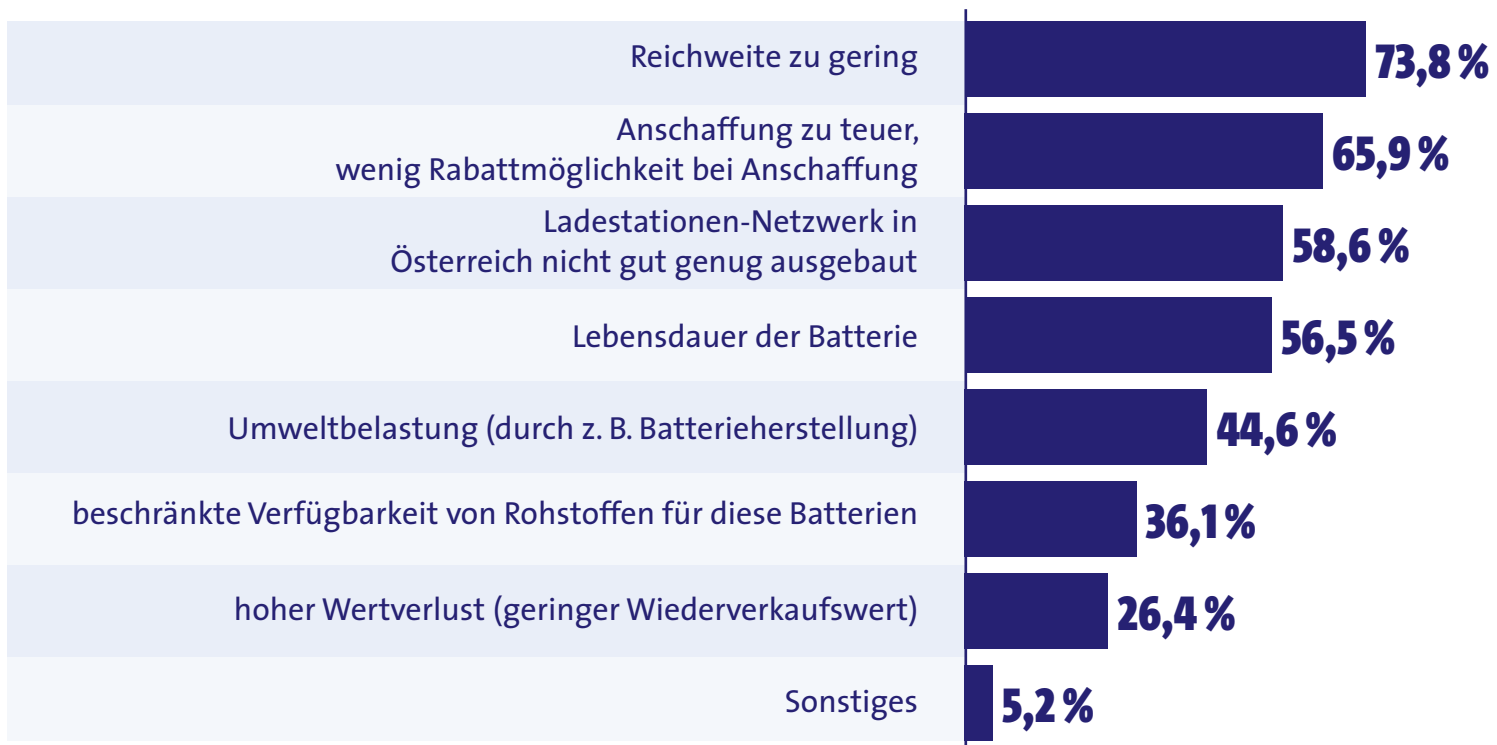
53,5% DENKEN, DASS SICH DAS E-AUTO IN DEN NÄCHSTEN 10 JAHREN DURCHSETZEN WIRD.

Welche Antriebsarten werden sich in Zukunft durchsetzen?



38,1% DER ÖSTERREICHER KÖNNEN SICH INNERHALB DER NÄCHSTEN 2 JAHRE VORSTELLEN EIN E-AUTO ZU ERWERBEN.

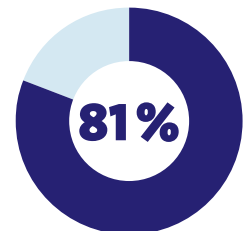
Die Hauptgründe, die derzeit gegen eine Anschaffung von E-Autos sprechen:



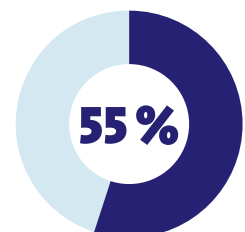
SICHERHEIT IST NACH WIE VOR EIN WICHTIGER ASPEKT, WENN ES UM ZUKÜNFTIGE MOBILITÄTSLÖSUNGEN GEHT.

Das Thema Sicherheit ist – gerade beim autonomen Fahren – ein großes Anliegen. **81,1%** empfinden, dass autonomes Fahren in Zukunft nach wie vor einen Führerschein und Fahrsicherheitstrainings erfordert.

Auch im öffentlichen Verkehr ist **64%** der Österreicher wichtig, dass Bahnen und U-Bahnen nach wie vor von einem Lokführer gesteuert werden.



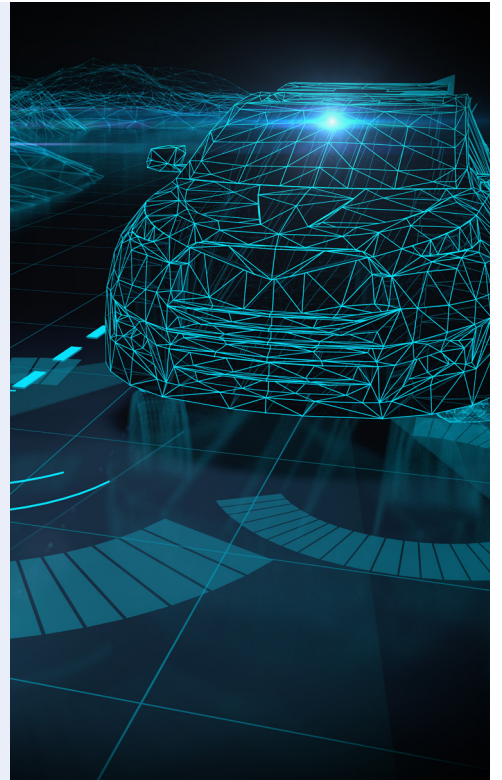
der Österreicher haben heute noch kein Vertrauen in autonomes Fahren



können sich immerhin in 10 Jahren vorstellen, ein selbstfahrendes Auto für sich oder Ihre Familie zu nutzen

ROBOTER-TAXI

Auch fehlt aus heutiger Sicht noch das Vertrauen in autonome Mobilitätskonzepte, wie zum Beispiel dem Roboter-Taxi. Es bietet Platz für bis zu 6 Personen und kann über eine APP gebucht werden. Auf die Frage, ob man ein derartiges Service nützen würde bzw. wie man die künftige Verbreiterung in der Stadt einschätzt, gibt es noch deutliche Ressentiments in der österreichischen Bevölkerung.



- 77%** „werden nicht das Stadtbild prägen“
- 59%** „würde ich nicht mit Fremden teilen“
- 6%** „würde einem Robo-Taxi mein Kind anvertrauen“
- 2%** „bestelle zukünftig mein Transportmittel nur über ein App-Service“



DIE ZUKUNFT 2030

58,6%

der 17- bis 29-Jährigen
wollen auch 2030 noch
ein eigenes Auto haben.





Kontakt
werbung.willhaben.at

Ansprechpartner Marktanalyse
Mag. Bettina Schatz, MA
bettina.schatz@willhaben.at